

## Morgenkommentar für den 30. Januar 2025

Guten Morgen,

betrachten wir uns den Kursverlauf des DAX / FDAX aus rein charttechnischer Sicht, gibt es bisher im übergeordneten Bild einen intakten Aufwärtstrend, welcher sich bisher mit einer ausreichend hohen Dynamik entwickelt, um in seinem Bestand nicht gefährdet zu werden. Die zwei augenscheinlichsten Bestätigungen dafür sind das aktuell weiterhin intakte long-set-up über die unterlegten Richtungsfiler und die Tatsache, dass der FDAX in seiner jüngsten (und bisher einzigen) Reaktion innerhalb des laufenden Aufwärtstrends seit Mitte Januar, diesen noch nicht einmal vollständig minimal korrigierte. Schaut man etwas genauer hin, findet man Schönheitsfehler, wie z.B. erste Hinweise auf eine negative Divergenz zwischen Dynamikentfaltung und Kursverlauf oder der Nachweis leichten Dynamikabbaus über die Lage und Ausrichtung der Richtungsfiler, aber bisher waren dies nur Randbemerkungen, ohne dass sich ernsthafte Gefahren für den aktuell laufenden Impuls durchsetzen konnten.



### FDAX März Kontrakt Tageschart

Bemüht man sich, die aktuelle Bewegung fundamental zu erklären, prasseln auf einen tagtäglich Einschätzungen im gesamten Spektrum – von bestätigender Klarheit bis unverständigem Kopfschütteln – ein, alle für sich in sich irgendwo logisch und am jeweiligen Abend einigt man sich dann auf die Einschätzung, welche den Tag am besten begründet.

Sehen wir uns den Order-Flow an, zeigte die Art, wie gestern gekauft wurde, dass ganz offensichtlich weitere Umschichtungen im übergreifenden Stil liefen: Technologie in den USA wurde eher verkauft (auch wenn sich im Zuge der allgemeinen Kurserholungen nach dem Fed Zinsentscheid auch die NASDAQ wieder gut erholte), Europas „alte Werte“ wurden gekauft. Diese immer wieder gesehenen, wellenartigen Käufe z.B. im FDAX waren recht klare Indizien dafür, dass hier nicht unbedingt nach Preis gekauft wurde, sondern nach Gewichtung.

Die aus charttechnischer Sicht sich möglicherweise ausbildende Doppelspitze im Tageschart des FDAX März-Kontraktes, welche noch gestern früh als mögliches Szenario angesprochen wurde, ist nach der überzeugenden Ausbildung eines neuen historischen Hochs wohl in einer klassischen Form vom Tisch. Bis jetzt liegt uns keine Formation, als auch kein Tagesmuster

oder ähnliches vor, was als potentielle Verkaufsindikation gewertet werden kann – wir müssen aus chart- wie auch aus markttechnischer Sicht allerdings einräumen, dass sich der Kursverlauf erst in eine solche Lage hin entwickeln muss, bevor man entsprechende Indikationen ableiten kann (Technik diagnostiziert eben in erster Linie).

Die Meinungslage unter den institutionellen Händlern und Fondsmanagern, mit denen ich in Kontakt bin, ist unverändert gemischt und deckt das gesamte Spektrum der Meinungsvielfalt ab. Auffällig ist jetzt allerdings, dass der allgemeine Meinungsschwerpunkt allmählich immer mehr in den eher kritischen, eher zurückhaltenden Modus zu wechseln scheint. Und es mehren sich die Meinungen, welche auch heftige Reaktionen für zunehmend wahrscheinlich halten, lediglich in Bezug auf das Timing, gehen die Meinungen ebenfalls auseinander.

In der Konsequenz bleibt uns wieder nur, die Witterung auf Indizien im Flow in Richtung steigender Reaktionsrisiken aufzunehmen, uns aber dennoch strikt am real existenten Flow auszurichten.

Die gestrige Entscheidung der US-Notenbank, den Leitzins in der Spanne von 4,25 bis 4,50 % zu belassen, war mehrheitlich erwartet worden und sorgte für keine größere Reaktion. Wie Reuters schreibt, nahmen die Notenbanker außerdem nur geringfügige Änderungen an ihrem Statement vor. Die Erklärung zeige, heißt es in der Presse, dass sie mit der Zinspolitik zufrieden sind, da die Inflation nur etwas über ihrer Zielmarke von 2 % liegt und die Arbeitsmarktbedingungen solide seien.

Die zuletzt stabilen Beschäftigungszahlen lassen erwarten, schreibt Reuters, dass die Fed die Zinsen noch eine Weile auf ihrem aktuellen Niveau belassen wird. Eine Zinssenkung im März oder Mai bleibt zwar möglich, heißt es im Markt, wird aber derzeit nur mit einer geringen Wahrscheinlichkeit eingepreist. Die US-Geldmärkte rechnen aktuell mit knapp zwei Zinssenkungen in diesem Jahr, von denen die erste wahrscheinlich nicht vor Juni erfolgen wird.

Interessant in dieser Richtung ist die Aussage des Chief Global Economist bei Morgan Stanley, wonach Zollerhöhungen die US-Notenbank dazu veranlassen könnten, mit Zinssenkungen zu pausieren und in der Warteschleife zu bleiben, bis sich die Wirtschaft spürbar verlangsamt. Er ist der Meinung, dass die Fed die Zinsen kaum anheben wird, wenn die Zölle die Preise in die Höhe treiben, da die Zölle wahrscheinlich auch die inländische Produktion unter Druck setzen, indem sie die Inputkosten erhöhen.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



**Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel**  
von [Uwe Wagner](#) | 1. Juni 2024

**Kindle**  
0,00 € [Kindle Unlimited](#)  
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)  
Sofort lieferbar  
oder für 29,90 € kaufen

---

**Taschenbuch**  
43,00 €  
[prime](#)  
GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.